

Pressemitteilung

1. Mai 2013

BUND: „Blumenerde“ zerstört Moore und Klima

„Wer denkt schon beim Einkauf von Blumenerde an die Folgen für die Natur? Die wenigsten wissen, was sich hinter der harmlosen Bezeichnung "Erde" verbirgt: Die meisten Produkte bestehen überwiegend aus Torf – der Stoff, aus dem die Moore sind. Verzichteten Sie im Garten darauf.“ So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Rund zweieinhalb Millionen Kubikmeter des jährlich in Deutschland verbrauchten Torfs aus Mooren wird als Pflanzerde in privaten Gärten und in Balkonkästen oder anderen Pflanzgefäßen eingesetzt. Macht man sich bewusst, dass torfhaltige Blumenerde einen Torfanteil von 80 bis 100 Prozent enthält, wird klar: Jeder und jede von uns kann durch die Verwendung von Torf freier Erde zur Erhaltung von Mooren beitragen und damit Lebensräume und Klima zugleich schützen. Es gibt mittlerweile viele Torf freie Produkte von Firmen, die den Umwelt- und Moorschutz ernst nehmen. Diese besitzen ähnliche Bodenverbessernde Eigenschaften, versauern im Gegensatz zu Torf aber kaum die Böden.

Radtke: „Achten Sie beim Einkaufen Torf freier Blumenerde darauf, dass es sich wirklich um Produkte ohne Torf handelt. Bei "Torf reduzierten" bzw. "Torf armen" Produkten ist Vorsicht geboten. Diese enthalten fast immer einen Torfanteil von 60 bis 80 Prozent. Auch Torf freie Erden auf Kokosbasis sieht der BUND kritisch, da durch den langen Transportweg unnötige Emissionen freigesetzt werden. Mittlerweile gibt es in Deutschland überall Torf freie Erden ohne Kokos zu kaufen.“

Der BUND hat seinen Einkaufsführer für Torf freie Erde überarbeitet. Sie finden dort Produkte und Anbieter. Er kann über die Homepage des BUND Rotenburg unter <http://rotenburg.bund.net> herunter geladen werden.